

## **DAS NACHWUCHSTEAM IM „TEAM RIO METROPOLREGION RHEIN-NECKAR“- VORSTELLUNG DER ATHLETEN**

**Pressekonferenz im Krafraum des Olympiastützpunktes Metropolregion Rhein-Neckar unter der Moderation von Frank Schuhmacher**

[Heidelberg, 28.05.2104] „New, York, Rio, Tokio...“ - **haben Sie das Lied von Trio Rio auch noch im Ohr? Wir wandeln es einfach um in „London, Rio, Tokio...“, denn das Team Rio Metropolregion Rhein-Neckar wird Athleten begleiten und unterstützen, die bereits in London dabei waren, die natürlich auch in der Stadt am Zuckerhut Medaillen erringen wollen, erstmals jedoch auch Nachwuchs-Athleten, deren großes Ziel Tokio 2020 ist und die heute der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.**

Das Nachhaltigkeitsteam im Team Rio besteht aus jungen, vielversprechenden Nachwuchstalenten, die mitunter auch bereits in Rio de Janeiro dabei sein können, deren oberstes sportliches Ziel jedoch die Olympischen Spiele 2020 in Tokio sind.

Nach den einleitenden Worten von Prof. Hanns Michael Hölz (Präsident des Olympiastützpunktes Metropolregion Rhein-Neckar), Gerhard Schäfer (Vorstandsmitglied der Sportregion Rhein-Neckar) sowie Dr. Peter Schloer (Vorstandsmitglied der Fördergesellschaft des Olympiastützpunktes Metropolregion Rhein-Neckar), stellte Frank Schuhmacher (Öhringen/Weinheim) den Premium-Partnern des Projektes Team Rio, namentlich Dr. Markus Gomer (BASF SE), Jean-Oliver Hinz (Henkel AG & Co. KGaA, Standort Heidelberg), Jens Ruge (Capri-Sonne) und Lars Lamadé (SAP AG) Fragen zum Thema Nachwuchsförderung im Unternehmen. Dabei wies beispielsweise Jean Oliver Hinz darauf hin, dass im Hause Henkel im Ausbildungsjahrgang 2014 ein junger Boxer sein wird, der seine sportliche Karriere parallel zur Ausbildung im Traditionsunternehmen Henkel fortsetzen möchte.

Moderator Frank Schuhmacher stellte anschließend als erfahrenen Athleten und Paten für die neuen „jungen Wilden“ **Almir Velagic** vor, der jüngst die EM-Bronzemedaille in Tel Aviv errang. Almir Velagic ist, Verletzungsfreiheit vorausgesetzt, einer der gesetzten Athleten im Team Rio, der sich hocheifrig zeigte, dass künftig auch jüngere Athleten über das Team gefördert werden. „Ich wäre damals sehr dankbar gewesen, wenn ich schon im jugendlichen Alter extra Fördermaßnahmen bekommen hätte“, bestätigt Velagic. „ Ein gestelltes

Fahrzeug beispielsweise hätte mein Zeitmanagement sehr erleichtert, gerade auch in der stressigen Berufsausbildungsphase zum KFZ-Mechaniker, das wäre ein großer Vorteil für mich gewesen“, so Velagic weiter.

Mit **Max Lang** steht beispielsweise ein 22-jähriger Gewichtheber aus Leimen im Fokus. Ihm werden vom Bundesverband Deutscher Gewichtheber beste Chancen für eine Teilnahme 2020 in Tokio eingeräumt. Das Kuriose in seiner Laufbahn ist die Tatsache, dass er eigentlich als aussichtsreiches Fußballtalent galt, an der Sportschule in Chemnitz auf der Position des Stürmers trainiert wurde. In der B-Jugend als „zu klein und zu dünn“ aussortiert, nahm er den Rat eines Freundes an, der ihn in seine Sportart Gewichtheben einlud. Schnell entdeckte man auch dort sein Talent, inzwischen landet Max Lang bei jeder Junioren-Europameisterschaft auf vorderen Plätzen und gilt als großes Talent unter deutschen Gewichthebern.

Ein weiteres Talent aus Mannheim ist **Shanice Craft**, die 1.85m große Diskuswerferin von der MTG Mannheim, die als Hobby „Kugelstoßen“ angibt und 2012 damit zufälligerweise Weltmeisterin der Juniorinnen in Barcelona geworden ist. Sie liefert bereits seit mehreren Jahren regelmäßig ausgezeichnete internationale Ergebnisse ab, gewann die olympischen Jugendspiele und ist eine der aussichtsreichsten Kandidaten unter den deutschen Werferinnen. Bis dato hat noch keine Athletin in ihrem Alter den Diskus so weit geschleudert wie Shanice. Das Besondere an ihren Trainingsumständen sind ihre beiden Trainer, das Ehepaar Manke-Reimers, unter Federführung von Iris Manke-Reimers sowie Sven Schwarz, seit 2 Jahren verantwortlich für die Diskustechnik. Das Ehepaar kümmert sich seit 10 Jahren ehrenamtlich um Shanice, da sie nicht dem offiziellen Bundestrainerstab des DLV angehören. Das Trainingsteam funktioniert jedoch so gut, dass die Trainer bereit sind, z. B. Trainingslageraufenthalte aus eigener Tasche zu finanzieren. „Der Aufwand, den auch wir Trainer in der Weltspitze leisten müssen, ist leider nicht immer über die Sportverbände abzudecken“, bestätigt Iris Manke-Reimers dem Moderator Schuhmacher. „Deshalb sind wir ganz besonders dankbar, dass es über das Team Rio die Möglichkeit gibt, dass auch Trainer gefördert werden. Dies ist einmalig in Deutschland, keine andere regionale Sporthilfe bietet diese Option. So können wir vor allem zusätzliche Trainingslager finanzieren, die Shanice wiederum Schritt für Schritt weiter bringen werden in Richtung Olympia.“

**Sabrina Hering** startet seit 2013 für die Rheinbrüder Karlsruhe und konnte bereits im ersten Jahr ihre Leistung erheblich steigern.

Nach zuletzt sinkender Leistungskurve brachten sie die Trainingsmethoden und die professionelle Unterstützung im Karlsruher Leistungszentrum und dem Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar wieder zurück in die

Erfolgsspur. Mit dem U23-Weltmeistertitel im Viererkajak über 500 Meter belohnte sich Hering selbst für den Entschluss zu wechseln. Die überraschende Nominierung für das WM-Team und ihr Einerkajak-Start über die 5.000 Meter bei der Weltmeisterschaft in Duisburg 2013 setzten dem Ganzen das Sahnehäubchen auf. In diesem Jahr hat sie erneut den Sprung in die A-Nationalmannschaft geschafft und ist auf dem besten Weg ihren Platz dort dauerhaft zu festigen.

**Sarah Köhler**, die 20-jährige Schwimmerin und gebürtige Hanauerin startet überwiegend auf den längeren Strecken. Vor zwei Wochen wurde sie über 400m, 800m und 1.500m Freistil Deutsche Meisterin und hat sich damit für die Europameisterschaft in Berlin im August 2014 qualifiziert. Sie hat am Dienstag ihre letzte Abiturprüfung hinter sich gebracht und konzentriert sich ab sofort voll auf die internationalen Wettbewerbe. Ein paar Zahlen zu Sarah: Sie schwimmt pro Jahr 3.000 km und kommt auf einen Wochentrainingsumfang von 25-30 Stunden – Physiotherapie, Trainingslager etc. nicht eingerechnet. In ihrem Abiturjahr hatte sie 36 Wochenstunden Schule. Insgesamt kommt Sarah auf einen Wochengesamtumfang von 80-86 Wochenstunden – das ist mehr als so manches DAX-Manager Pensum. Sie möchte in diesem Jahr ihr Jura-Studium beginnen und so, wie souverän Sarah dieses extrem intensive Jahr bewältigt hat, trauen wir ihr noch ganz viel zu.

Dem Nachwuchsteam gehört als erster paralympischer Athlet der **Gehörlosen-Schwimmer Michael Würiges** an. Das 18-jährige Schwimmtalent sitzt am heutigen Mittwoch im Reisebus auf der Fahrt zu den Deutschen Meisterschaften der Gehörlosen in Hamburg, um dort um die ersten Plätze mit zu schwimmen und konnte deshalb nicht persönlich an der Pressekonferenz teilnehmen.

Welche Sportler aus der Region in knapp zweieinhalb Jahren bei den 31. Olympischen Sommerspielen 2016 in Brasilien dabei sein werden, wird ab Januar 2015 in harten und langwierigen internationalen Qualifikationen ermittelt. Nach Abschluss aller internationalen Wettbewerbe dieses Jahres kann aufgrund der Vorleistungen das Team Rio Metropolregion Rhein-Neckar nominiert werden. Erst wenn bestimmte Qualifikationsnormen erfüllt sind, ist der Weg frei für voraussichtlich rund 30 aussichtsreiche Athleten mit Trainings- und Lebensmittelpunkt in der Metropolregion Rhein-Neckar, die auf ihrem Weg zu einer eventuellen Teilnahme umfassend begleitet werden und besondere Unterstützung erhalten.

Almir Velagic übergab symbolisch die Nationalflaggen von Brasilien und Japan an das Nachhaltigkeitsteam und wünschte allen Aktiven stabile Gesundheit und viel Erfolg.

## INFOKASTEN

### DAS TEAM RIO DER METROPOLREGION RHEIN-NECKAR...

... unterstützt Athleten aus der MRN ideell und finanziell auf ihrem Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen.

... macht die Athleten als Botschafter der MRN und der Premium-Partner bei der bedeutendsten Sportveranstaltung der Welt bekannt.

... vernetzt die Athleten mit sozialen Projekten und Initiativen, weil die Athleten der Gesellschaft etwas zurückgeben möchten.

... sichert eine nachhaltige Talententwicklung durch gezielte Unterstützung.

**... fördert den Sportstandort Metropolregion Rhein-Neckar.**

## PROJEKTSETTING

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Initiator</b>           | Sportregion Rhein-Neckar e.V.   |
| <b>Konzeption</b>          | Projektteam „Team Rio“  |
| <b>Träger</b>              | Fördergesellschaft des OSP MRN (FöG)  |
| <b>Steuerung</b>           | Hans-Peter Immel, Henrik Westerberg   |
| <b>Leitung</b>             | Anja Siegert  |
| <b>Begleitung</b>          | Projektbeirat (Sponsoren, OSP MRN,  |
| <b>Umsetzung</b>           | Fachverbände, Sportregion)  |
| <b>Premium-Partner</b>     | Projektteam aus Mitgliedern des FöG-Präsidiums<br>BASF SE, SAP AG, Sparkasse Heidelberg, Henkel |
| <b>Kooperationspartner</b> | AG, Deutsche SiSi Werke GmbH,<br>Fachverbände, Agenturen und weitere<br>Dienstleister           |

## Kontakt

**Team Rio**  
**Metropolregion Rhein-Neckar**  
[www.team-rio-mrn.de](http://www.team-rio-mrn.de)

**Anja Siegert**  
[projektleitung@team-rio-mrn.de](mailto:projektleitung@team-rio-mrn.de)  
Tel. 06221- 43 08 625